



Willibert Pauels – Kirche – Karneval – Klapse, von der heilenden Kraft der anderen Perspektive

Mit diesem, auf den ersten Blick etwas sperrig klingenden Titel, kam der bekannte Kabarettist Willibert Pauels – ne bergische Jung – auf Einladung des „Initiativkreises Kultur im Dorf“ am 3. September nach Brey.

In einem restlos ausverkauften Bürgerhaus mit lokalem, regionalem und, dem Bekanntheitsgrad des Künstlers geschuldet, sogar überregionalem Publikum, beleuchtete er die drei Säulen seines Lebens:

- Kirche:** Willibert Pauels ist studierter Theologe und geweihter katholischer Diakon mit Festanstellung im Bergischen Land
- Karneval:** 17 Jahre lang war er hauptberuflich Büttenredner im Kölner Karneval mit etwa 300 Auftritten im Jahr.
- Klapse:** Familiäre Vorbelastungen, eine Stoffwechselkrankheit und der Stress eines Büttenredners, der in der Session von Auftritt zu Auftritt hetzt, und von dem stets Höchstleistungen und permanente Fröhlichkeit verlangt werden, trieben ihn in die Depression, die er aber mit der Hilfe einer Fachklinik in Neuss und vor allem auch mit Gottes Hilfe überwunden hat.

In seinem fast zweistündigen, dialektisch aufgebauten Vortrag, gelang es Willibert Pauels brillant, zwei Pole aufzubauen und immer wieder zwischen beiden hin und her zu wechseln.

Da war die eine Seite, die laute, die bekannte, die mit dem roten T-Shirt, der dicken Brille, Bibi und roter Nase und seinem unverwechselbaren Vermögen, Witze, auch in verschiedenen Mundarten, so pointiert und gestenreich erzählen zu können, dass keiner im Publikum sich seiner herzlichen und ansteckenden Fröhlichkeit entziehen konnte.

Und dann die andere, wenn er Brille, rote Nase und Bibi ablegte, und über die tiefen Abgründe seiner Krankheit, manchmal fast philosophisch, referierte. Dabei versetzte er die Zuhörer in eine solche Spannung, dass man im vollbesetzten Haus eine Stecknadel hätte fallen hören können.

Als Essenz seines Vortrages blieb bei den Zuhörern:

„Wenn Euch schlimme Gedanken umtreiben und zu Angst und Panik führen, dann versucht, zunächst einmal die Probleme aus einer anderen Perspektive zu betrachten. Und wenn es Euch dann gelingt, Eure Probleme mit Witz und Humor wegzulachen, dann befreit Ihr Euch innerlich von dieser vermeintlichen Bedrohung“.

Einen guten Anteil am Gelingen dieses Abends hatte auch das Publikum, das sich sehr gut disponiert und aufnahmebereit gab, und das sich einfangen ließ, sowohl von

Initiativkreis „Kultur im Dorf“, Brey



der lauten Fröhlichkeit der Witze des Dia-Clowns Willibert Pauels, als auch von den leisen, reflektierenden Passagen seines Vortrages.

Es war ein besonderer Abend mit einem besonderen, vielseitigen und charmanten Künstler.

Wir danken an dieser Stelle allen, die zu dieser Veranstaltung kamen und auch denen, die in den vergangenen Jahren unsere „Stammkunden“ geworden sind.

Wir arbeiten weiter daran, für unser interessiertes Publikum ein kulturell vielfältiges Programm in Brey anzubieten. Wir werden Sie informiert halten.